

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 60.

Freitag den 1. März.

1867.

Bekanntmachung.

Am 26. d.ies. Mon. Vormittags gegen 11 Uhr ist ein ziemlich großer, kurzhaariger Zug- oder Kettenhund, männlichen Geschlechts, von schwarzer Farbe mit weißer Brust, ohngefähr 3 Jahre alt, welcher sich auf dem Raschmarke und der Grimma'schen Straße herrenlos und ohne Maulkorb herumgetrieben, als der Tollwuth dringend verdächtig eingefangen und an die hiesige Scharfrichterei abgegeben worden.

Die Seiten des Königl. Herrn Bezirksstierarztes vorgenommene Untersuchung und Beobachtung hat mit zweifelloser Gewißheit ergeben, daß derselbe mit der Wuthkrankheit in hohem Grade behaftet gewesen.

In der vergangenen Nacht ist der Hund an den Folgen der Wuth umgefallen und die stattgefundene Section hat das Vorhandensein dieser Krankheit bestätigt.

Obwohl dieser Hund nicht hierher gehörig gewesen, sondern allem Vermuthen nach vom Lande herein gekommen ist, so sehen wir uns doch mit Rücksicht darauf, daß derselbe verschiedene hiesige Hunde gebissen hat, veranlaßt, den Eigenthümern von Hunden die größte Vorsicht und strengste Ueberwachung anzuempfehlen.

Wir dürfen übrigens von allen hiesigen Einwohnern erwarten, daß bei irgend auffälligen Wahrnehmungen an einem Hunde sie nicht unterlassen werden, entweder dessen Abholung zur Scharfrichterei behufs der Beobachtung zu veranlassen, oder doch bei uns umgesäumt Anzeige zu erstatten.

Der Cavalier ist zur sorgfältigen Aufsicht angewiesen worden.
Leipzig, am 28. Februar 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Rüchser, Act.

Concurrenz-Ausschreibung,

die Unternehmung des neuen Theaters der Stadt Leipzig betreffend.

Der Bau unseres neuen Stadttheaters geht, den deshalb vorher festgestellten Baudispositionen völlig entsprechend, seiner Vollendung entgegen. Der Betrieb desselben soll vom 1. September d. J. ab an einen Unternehmer auf sechs Jahre vergeben werden. In dem wir daher alle Diejenigen, welche darauf reflectiren, auffordern, bis zum 16. März d. J. ihre diesfälligen Bewerbungen bei uns einzureichen, bemerken wir, daß die Vertragsbedingungen bei unserer Rathsstube eingesehen und auf Verlangen abschriftlich in Empfang genommen werden können und heben nur noch besonders hervor, daß den pensionsberechtigten Mitgliedern des Theaters durch einen reich ausgestatteten Theaterpensionsfonds genügende Sicherheit gegen drückende Noth in ihren alten Tagen gewährt wird.

Leipzig, den 19. Februar 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleißner.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom 20. October bis 30. November 1866 alhier verpflegte und in der Westlichen Vorstadt (auf den Grundbesitz) einquartiert gewesene Königlich Preussische 7. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 60 kann in den nächsten 3 Tagen bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.
Leipzig, den 28. Februar 1867.

Das Quartier-Amt.

Rose.

Lamprecht.

Holz-Auction.

Die auf den 4. März d. J. anberaumte Auction von Brennholzscheiten und Abraumhaufen in Connewitzer Revier in den Probsteien findet an obigem Tage nicht, vielmehr am 8. März d. J. Vormittags von 9 Uhr an Statt.
Leipzig, am 27. Februar 1867.

Des Rathes Forst-Deputation.

Reichstag des Norddeutschen Bundes.

* Leipzig, 28. Februar. Die Berliner Prov.-Corresp. sagt über das Festmahl, welches der König von Preußen den sämtlichen Reichstags-Abgeordneten am Tage nach der feierlichen Eröffnung im königl. Schlosse gab: Fünfhundert Personen nahmen an demselben Theil. Se. Majestät brachte bei Tisch einen Trinkspruch aus: „Auf das Wohl der Fürsten, Meiner hohen Verbündeten, die mit Mir den Norddeutschen Bund geschlossen haben, und auf die Hoffnung, daß Unsere Völker und deren Vertreter in demselben Sinn und Geiste das Wort aufnehmen mögen, in welchem Wir es ihnen darbieten.“ Der Vertreter Sr. Majestät des Königs von Sachsen, Minister v. Friesen, erwiderte den königlichen Trinkspruch mit folgenden Worten: „Ew. Majestät bitte ich ehrerbietig um die Erlaubniß, im Namen der zum Norddeutschen Bunde vereinigten Fürsten für den so eben gehörten Loos danken und ihn erwidern zu dürfen: Auf das Wohl Sr. Majestät des Königs von Preußen, des präsidirenden Fürsten und Bundesfeldherrn des Norddeutschen Bundes! Se. Majestät lebe hoch!“ Nach beendigtem Mahle ließ der König sich die Reichstags-Abgeordneten einzeln vorstellen, — zunächst die aus den nicht preussischen Ländern unter Vortritt der betreffenden Reichstags-

Commissarien, dann die preussischen Abgeordneten aus den neuen und zuletzt aus den alten Provinzen. Se. Majestät unterhielt sich mit einer sehr großen Zahl der Abgeordneten in herzlichster Weise. Auch Ihre Majestät die Königin, der Kronprinz, die Frau Kronprinzessin und die Prinzen mischten sich in lebhafter Unterhaltung in die Reihen der Gäste. — Gegen 8 Uhr endete das Fest.

* Leipzig, 28. Februar. Die Constituierung der Abtheilungen im Reichstag des norddeutschen Bundes ist nach der „R. Z.“ in folgender Weise erfolgt:

1. Abtheilung: Vorsitzender v. Dheimb. Stellv. Vorsitzender v. Unruh. Schriftführer Richter und Dr. Schwarze. Agricola. Dr. Becker (Dortmund). Graf v. Belhush-Huc. de Chapeaurouge. v. Chlapowski. Delius. Dieze. Graf v. Dyhrn. Görz. v. Grävenitz. v. Kalkstein. Dr. Köster. Dr. Krätzig. Krüger. Pilast. Dr. Ric. Rewiger. Runge. Salymann. Schepler. Severin. v. Simpson. Graf zu Solms-Baruth. v. Steinmetz. v. Sybel. v. Warnstedt. Wiegand. Wolff. Zacharja.

2. Abtheilung: Vorsitzender v. Wagsdorf (Weimar). Stellv. Vors. Wachler. Schriftführer Forkel und Graf Oppersdorf. Ahlmann. v. Arnim-Kröchlendorff. Graf v. Baudissin. Evans. Franz (Wanzleben). Gebert. v. Gottberg. Heil. König. Lasker. Fürst v. Lichnowski. Meier. Müller. v. Münchhausen.